

In memoriam Paul Guniat

16.3.1936 – 23.6.2017



Paul Guniat ist am 23. Juni 2017 nach langer mit Mut und Würde ertragener Krankheit für uns alle überraschend gestorben. Die Schweizer Segelflugszene hat eine Persönlichkeit verloren, die sehr viel für den Segelflugsport getan und dessen Entwicklung in der Schweiz über Jahre mitbestimmt hat. Paul hatte alle Segelfliegerlizenzen, sowie die PPL mit CVFR und RTI. Sei es als angesehener Fluglehrer mit FVS-Erfahrung oder als Wettkampfpilot, immer war er hilfsbereit und ging mit gutem Beispiel voran. Seine Meinung war dank seinem fundierten Wissen stets gefragt.

Die Anfänge

Pauls fliegerische Laufbahn begann mit Modellflug schon in der Schulzeit. Sein erster Flug erfolgte am 3. April 1955 mit einem Windenstart im Birrfeld. Nur einen Monat danach hat er schon mit seinem 50sten Flug sein C-Brevet erfüllt. Ab Mitte 1955 Mitglied der SG Cumulus, flog er in Frauenfeld und ab 1963 in Amlikon nach Eröffnung des neuen Flugplatzes, dessen Terrain er ein Jahr zuvor zusammen mit Walter Vetterli entdeckt hatte. Ab 1963 war er auch Mitglied der Groupe de vol à voile de Genève (später umbenannt in GGVVM Groupe Genevois de vol à voile de Montricher) und machte seine ersten Flüge auf dem Flugplatz La-Côte als Fluglehrer. In den Jahren 1968-1969 legte er eine fliegerische Pause ein, bedingt durch eine berufliche Abwesenheit im Irak.

Die Tätigkeit als Fluglehrer

Mai 1960 Fluglehrerkurs im Birrfeld. Von 1960 bis 1971 Fluglehrer in der SG Cumulus und 1963 bis 2013 in der Genfer Segelfluggruppe. Paul war zum Fluglehrer berufen. Die Fluglehrertätigkeit sollte ihn sein Leben lang begleiten bis 2013, als sein Medical nur beschränkt erneuert wurde. Ein Schicksalschlag, der ihm besonders weh tat. Unzähligen Piloten hatte er das Fliegen beigebracht, von der Grundschulung bis zu den Fortbildungskursen, in FVS-Kursen, wie in verschiedenen Breitenförderungskursen. Ein grosser Teil seiner insgesamt 7532 Segelflugstarts geht auf die Instruktionsflüge zurück.

Der Wettbewerbsflug

Paul hat auch intensiv Wettbewerbsflug betrieben. Ab 1975 folgen 25 Jahre Wettbewerbsflug in verschiedenen Regionalausscheidungslagern, beziehungsweise Regionalmeisterschaften, an Trainingsausscheidungslagern, heute Schweizermeisterschaften, an diversen Meisterschaften in Frankreich, darunter in Vinon die Coupe du monde de vol à voile en montagne. Vier Jahre war Paul in der Nationalmannschaft. An vielen Segelfluglagern nahm er teil, Samedan, Saanen, Fayence, Puimoisson, Sisteron, nur um die wichtigsten zu nennen. 1992 in Bitterwasser konnte er seine längsten Flüge absolvieren, darunter ein Flug über 805 km und zusammen mit Max Bachmann ein Schweizer Geschwindigkeitsrekord von 118 km/h über 542 km. Paul war Träger des Gold-C mit 3 Brillanten. Ueber 5900 Stunden war er in Segelflugzeugen in der Luft. Der letzte Flug seiner langen Fliegerlaufbahn war ein Kontrollflug am Doppelsteuer am 19.März 2016.

Motorflug

Paul begann mit der Motorflugschulung im November 1963 in Genf. Am 29. Juni 1964 erhielt er seine Schleppberechtigung. Auch diese Tätigkeit hatte er voll dem Segelflug gewidmet. Insgesamt sind in seinen Motorflugbüchern 5571 Landungen mit über 844 Flugstunden verzeichnet, vorwiegend Schlepps. Sein letzter Motorflug erfolgte am 16.März 2014.

Die anderen Aktivitäten im Aero-Club

Paul Guniat kümmerte sich auch viel um die Belange des Aero-Clubs der Schweiz. Ohne seine weniger weit zurückliegenden leitenden Funktionen anlässlich verschiedener Meisterschaften in Montricher während den letzten zwei Jahrzehnten zu vergessen, amtierte er auch in der Kommission Jungfliegeraustausch (IACE) des AeCS und war zehn Jahre lang Mitglied der Segelflugkommission (heute Vorstand des Segelflugverbandes). Viele Jahre war er im Vorstand der Segelfluggruppe Genf, davon 1979-1988 als Präsident. Später erfolgte die Ernennung zum Ehrenpräsidenten. Danach war er noch bis zu seinem Tod Stellvertreter des Flugplatzchefs von Montricher. In dieser Funktion war er nebst anderen Aufgaben an der Erneuerung manch einer Lizenz beteiligt. Seit 2001 war er auch Mitglied bei den Segelflug-Veteranen.

Die Familie

Sein Enthusiasmus hat sich auch auf seine Familie übertragen. Seine Frau Elfie, damals Segelflugschülerin, traf er 1967 in Prangins. Sie hat ihn immer begleitet und hat während Jahrzehnten die Startliste geführt. Sie ist Ehrenmitglied der GGVM. Beide Söhne fliegen, Daniel als Linienpilot, Schlepp-Pilot und Segelflieger. Markus blieb bei der Sportfliegerei und hat an verschiedenen Wettbewerben teilgenommen, davon zweimal an den Schweizer Segelflugmeisterschaften.

Paul hat immer versucht, sein Wissen weiterzugeben, sei es beim Fliegen in der Luft, sei es in Theoriekursen. Er verfügte über eine natürliche Autorität. Man fragte ihn oft um Rat. Bis zuletzt blieb er der Gruppe und dem Flugplatz Montricher treu, auch als er nicht mehr fliegen konnte. Paul hinterlässt eine grosse Lücke. Allen, die ihn kannten, wird er in guter Erinnerung bleiben.

Manfred R. Kueng
past president
Vereinigung der Segelflug-Veteranen des AeCS